

*14/3***Invalidenamt Wien.**

Die Gemeinde Wien und deren Bürgermeister haben in wiederholten Eingaben den staatlichen Stellen die Rückständigkeit der bisherigen Bestimmungen über die Versorgung der Invaliden und Kriegshinterbliebenen eindringlichst vor Augen geführt und deren Neuregelung erbeten, dabei aber auch nicht verabsäumt, auf die Notwendigkeit von Einrichtungen zu verweisen, um den zurückkehrenden Invaliden zur Erlangung ihrer Arbeitsfähigkeit zu verhelfen und sie wieder in das Erwerbsleben zurückzuführen. Die Gemeinde selbst hat im Oktober 1915 eine städtische Beratungs- und Fürjorgestelle für Kriegsinvalide und deren Angehörige sowie für die Hinterbliebenen nach verstorbenen Kriegern ins Leben gerufen und auf diese Weise werktätig eingegriffen. Auf Grund des Erlasses des Ministeriums für soziale Fürjorge vom 5. März 1918 ist die Errichtung besonderer örtlicher Fürjorgestellen der staatlichen Invalidenämter in Aussicht genommen, deren sachlicher Wirkungsbereich sich für ihren örtlichen Bereich mit jenem der Landeskommissionen, als deren Organe sie fungieren, deckt. Ueber Anregung des Bürgermeisters und auf Grund des Beschlusses der n.-ö. Landeskommission wird das Invalidenamt Wien als Organ der n.-ö. Landeskommission zur Fürjorge für heimkehrende Krieger durch Vereinigung der städtischen Beratungs- und Fürjorgestellen mit dem Vermittlungsinstitute der k. k. Arbeitsvermittlung an Kriegsinvalide geschaffen und mit der Leitung des Bureau des Invalidenamtes ein rechtskundiger Beamter des Wiener Magistrates betraut werden; auf diese Weise wird die gesamte Fürjorgetätigkeit für alle unmittelbar in ihrer Gesundheit oder ihrer wirtschaftlichen Existenz durch den Krieg geschädigten Personen an einer Stelle vereinigt und vereinheitlicht werden. Es wurden bereits alle Vorkehrungen zur baldigen Aufnahme der Tätigkeit des Invalidenamtes wie die Bildung eines Arbeitsausschusses usw. getroffen. Der Wirksamkeitsbeginn dieser neuen Organisation wird noch besonders verlautbart werden. Zur Leitung des Büros des Invalidenamtes wurde vom Bürgermeister der bisherige Leiter der städtischen Beratungs- und Fürjorgestelle Magistratsoberkommissär Dr. Hans Liebl bestellt.